

Möge Allāhs Wohlgefallen auf Ibn ‘Abbās ruhen, der zu den Ḥawāriğ seiner Zeit sagte:

جِئْتُكُمْ مِنْ عِنْدِ أَصْحَابِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَيْسَ فِيكُمْ مِنْهُمْ أَحَدٌ

„Ich bin von den Gefährten des Gesandten Allāhs ﷺ zu euch gekommen; aber unter euch ist keiner vorn ihnen.“¹

Diese vom rechten Glauben abgewichene Gruppe hat uns angegriffen. Ihre Linie reicht ohne Unterbrechung zurück bis zu ihrem ersten Auftreten zur Zeit des Vorbildes aller Gesandten, des Anführers der Gottesfürchtigen, des Gesandten des Herrn der Welten, Muḥammads ﷺ, als damals jener Unverschämte mit den Worten vor ihn trat:

اعْدِلْ يَا رَسُولَ اللَّهِ

„Sei gerecht, Gesandter Allāhs!“²

So wurde durch die Torheit des Verstandes, die von Allāh gewährte schützende Festung, niedergerissen, die Herzen abgetötet und allein den eigenen Wünschen nachgeeifert. Wer sich durch ihre Parolen täuschen ließ, hechelte ihnen eilig hinterher und lief den falschen Trugbildern und dem verlogenen Wahn nach. Wie auch kann sich der nicht täuschen lassen, der sein eigenes Gebet ihrem gegenüber für gering erachtet und sein eigenes Rezitieren des Qur’ān dem ihren gegenüber herabsetzt?³

Aber weder haben sie aus dem Wissen Nutzen gezogen, noch durch ihren Gottesdienst Erfolg erlangt, noch sind sie dem rechten Weg gefolgt, sondern sie sind den Versuchungen hinterhergelaufen. Allāh warnte Seinen Propheten ﷺ vor ihnen und Er, Preis sei Ihm, sagte:

¹ al-Bayhaqiyy: Ğāmi‘ Bayān al-‘Ilm wa-Faḍlihi; an-Nasā’iyy: as-Sunan al-Kubrā.

² al-Buḥārīyy und Muslim.

³ Die Ḥawāriğ waren dafür bekannt, dass sie sehr viel beteten, fasteten und Qur’ān lasen (Anm.d.Ü.).

„Gewiss, mit denjenigen, die ihre Religion spalteten und zu Lagern geworden sind, hast du nichts gemein. Ihre Angelegenheit steht (allein) bei Allāh. Hierauf wird Er ihnen kundtun, was sie zu tun pfliegen.“ (6:159)

Allah bestimmte ihnen zu jeder Zeit Vorbilder an Rechtleitung, die ihr lügenhaftes Gerede zurückweisen. Zu jeder Zeit und an jedem Ort bleibt der Beweis Allāhs durch diese hervorragenden Männer, die Gelehrten der Sunnah, aufrecht. Durch sie bewahrt Allāh Sein göttliches Gesetz, gründet auf ihnen den Glauben und hält durch sie jene zurück, die vom rechten Weg abweichen. Sie sind es, die den Willen Allāhs und Seines Gesandten ﷺ am besten kennen und mehr Wissen um die Wahrheit besitzen als alle anderen, auch barmherziger ihnen gegenüber sind als gegenüber sich selbst und am Buch Allāhs und der Sunnah Seines Propheten ﷺ festhalten. Al-Qalšāniyy sagte: „Die vorrangigen Führer sind jene, die genaues Wissen besitzen, dem Weg des Propheten ﷺ folgen und die Sunnah bewahren. Allāh erwählte sie als Freunde Seines Propheten, Er hat sie zur Aufrechterhaltung Seiner Religion auserlesen, ist mit ihnen als Vorbildern der muslimischen Gemeinschaft zufrieden und sie bemühen sich auf dem Weg Allāhs, so wie es diesem gebührt, bemühen sich aufs Äußerste um die Unterweisung der Gemeinschaft und darum, dieser von Nutzen zu sein und opfern um des Wohlwollens Allāhs sich selbst.“⁴

Als ich diese Gruppe von Abweichlern sah und wie ihr Einfluss bereits um sich gegriffen hat, sie allgemein bekannt wurden, viele sich von ihr täuschen gelassen und sich unter ihrem Banner versammelt und Verderben verbreitet haben, sie ihr Töten für erlaubt erklärt, sich Gebiete angeeignet und Angst und Schrecken im Namen des 'Islām verbreitet haben, sah ich es als die Pflicht jedes vernünftigen Muslims, sich diesem Unglauben entgegenzustellen, der in keinerlei Zusammenhang mit dem Islam steht und keinerlei Beziehung zur Religion Allāhs, des Erhabenen, hat.

⁴ Ibn Qayyim al-Ğauziyyah: Šarḥ 'Asmā' Allāh al-Ḥusnā, S.8.